



BESONDERHEITEN

- _ die an einer bedeutenden Salzstraße zwischen München und Memmingen gelegene Stadt wurde um 1200 gegründet und bereits 1256 urkundlich als Stadt bezeugt
- die ältesten Teile der heutigen Stadtmauer stammen aus den Jahren nach 1365, als Herzog Friedrich von Teck die Stadtumwehruug verstärken ließ
- _ ab 1806 erfolgten Abbrüche von Mauerteilen und Türmen sowie die Verfüllung der Gräben
- _ dennoch blieben weite Stücke des Stadtmauerzuges teils freisichtbar oder in den seit 1811 angebauten Wohnhäusern erhalten

Die Stadt Mindelheim und ihre Stadtbefestigung

...Und ist die Stadt von aussen her von steinern Häusern wol versehen...

Die an einer bedeutenden Salzstraße zwischen München und Memmingen gelegene Stadt wurde um 1200 gegründet und bereits 1256 urkundlich als Stadt bezeugt. Die bedeutendsten Stadtherren waren bis 1363 die Herren von Mindelberg, von 1365–1439 die Herzöge von Teck, von 1467–1586 die Herren von Frundsberg, um 1600 die Fugger. Sie prägten das mittelalterliche Stadtbild maßgeblich. Weitere Zu- und Umbauten erfolgten unter Herzog Maximilian I. von Bayern ab 1616 und 1705–14 unter dem englischen Oberbefehlshaber John Churchill, Herzog von Marlborough. 1802 wurde Mindelheim Sitz eines bayerischen Landgerichtes.

Die ältesten Teile der heutigen Stadtmauer

Im Zuge der Stadterhebung entstand im 13. Jahrhundert eine erste Befestigung, von der sich allerdings nichts erhalten hat. Die ältesten Teile der heutigen Stadtmauer stammen aus den Jahren nach 1365, als Herzog Friedrich von Teck die Stadtumwehruug verstärken ließ. Diese bestand damals aus einem grabenumwehrten schlichten Mauerzug, der ein längsrechteckiges, durch Straßen viergeteiltes Areal umfriedete und neben einem Rundturm am Südosteck (sog. Gefängnisturm) wohl drei Tore besaß: mit Sicherheit das dem Fluss Mindel zugewandte Untertor im Westen (1263 erwähnt) und das nach Osten gerichtete Obertor (1337 erwähnt) vermutlich auch das erst 1469 erstmals genannte Einlaßtor im Norden. Zwei weitere Türme standen über dem Ein- und Ausfluss eines Mindelarmes im Westen der Stadt, während die Südseite durch einen weiteren Rundturm, den Sinbelnturm, bewehrt wurde. Die Stadtmauer trug über Pfeilern einen gedeckten Wehrgang. Die Stadtmauer integrierte am Nordosteck seit 1409 die spätgotische Stadtpfarrkirche St. Stephan.

In den Jahrzehnten um 1500 erfolgte unter den Rittern von Frundsberg die Modernisierung der Stadtbefestigung für Artillerieverteidigung. Ab 1806 erfolgten Abbrüche von Mauerteilen und Türmen sowie die Verfüllung der Gräben. Dennoch blieben neben den drei Tortürmen und den Rondellen im Nordwesten und Nordosten weite Stücke des Stadtmauerzuges teils freisichtbar oder in den seit 1811 angebauten Wohnhäusern erhalten.





VOM STADTZENTRUM

Beschilderung: Mindelburgweg
Vom Marienplatz aus auf der Maximilianstraße nach Westen und verlassen die Altstadt durch das Untere Tor. Danach halten wir uns links und folgen der Georgenstraße bis zur Schwabenwiese. An der Nordseite führt eine schöne Kastanienallee durch den Berwald hinauf zur Burg.

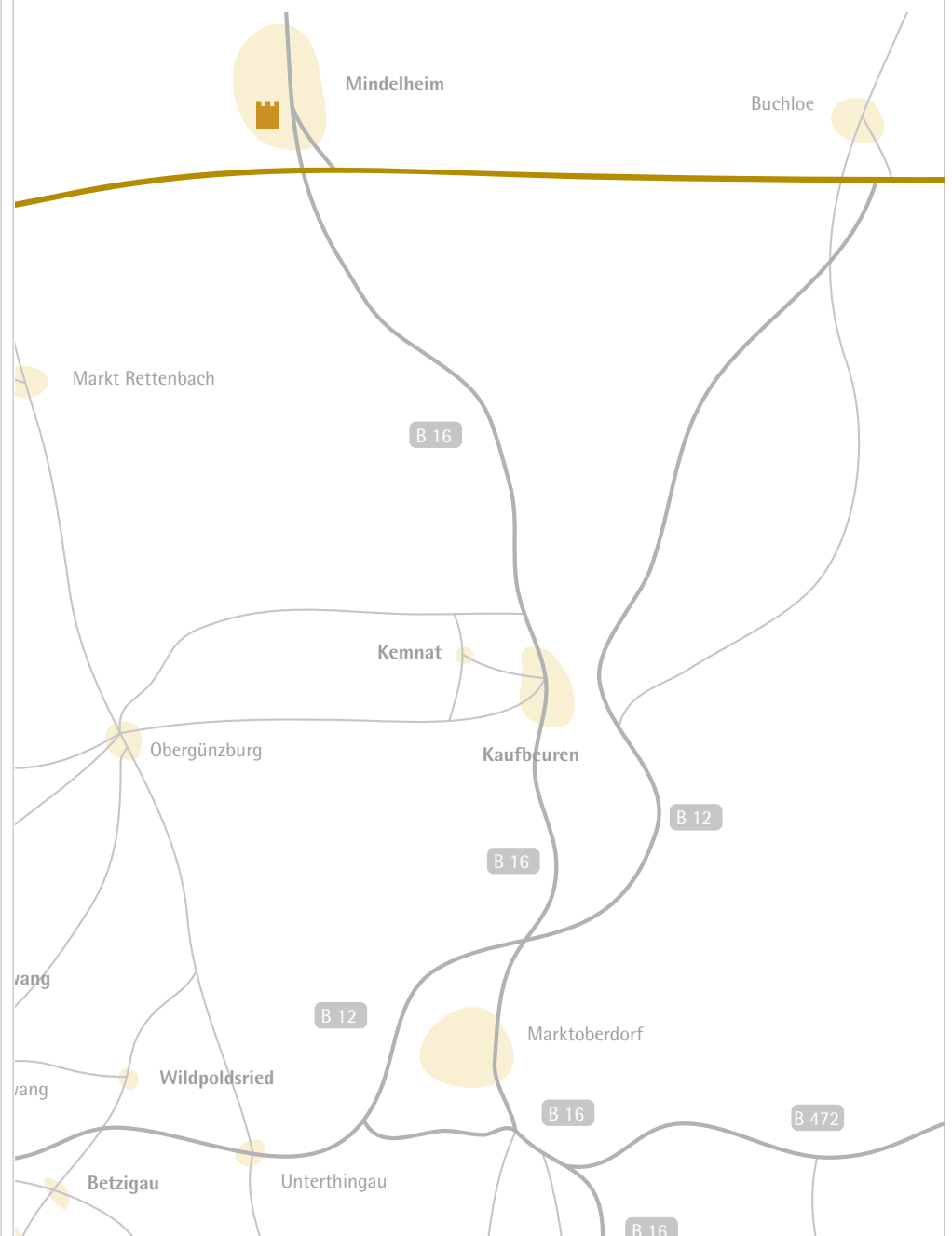
- ca. 30 Minuten
- die letzten 200m sind etwas steil
- für Familien gut geeignet
- nicht behindertengerecht

MIT DEM AUTO

Von der Stadtmitte auf der Maximilianstraße westlich, durch das Untere Tor und dann gerade aus. Wir folgen der Hauptstraße und biegen auf der Anhöhe links ab zur Mindelburg. Vom Parkplatz vor der Burganlage gelangen wir über 2 Brücken bequem in den Burginnenhof.

- ca. 5 Minuten
- behindertengerecht

Anfahrts- und Lagekarte





VERKEHRSBÜRO MINDELHEIM

Maximilianstr. 27
87719 Mindelheim
Tel. 082 61.73 73 00
Fax 082 61.73 79 29

- verkehrsbuero@mindelheim.de
- www.tourismus-mindelheim.de

MUSEEN

- _ Schwäbisches Krippenmuseum
- _ Textilmuseum – Sandtnerstiftung
- _ Südschwäbisches Archäologiemuseum
Öffnungszeiten jeweils:
täglich (außer Montag) von
10.00–12.00 und 14.00–17.00
im ehemaligen Jesuitenkolleg
Hermelestr. 4
- _ Heimatmuseum (Hauberstr. 2)
donnerstags 14.00–17.00 Uhr
und am 2. Sonntag im Monat
von 14.00–17.00
- _ Schwäbisches Turmuhrenmuseum (Hungerbachgasse 9)
Führungen mittwochs
14.00–17.00 Uhr und am
letzten Sonntag im Monat von
14.00–17.00

Stadt Mindelheim

Mindelheim lädt ein zum Rendezvous der Sinne. Flanieren Sie durch die Altstadt, entlang historischer Häuser mit farbenfrohen Fassaden, spüren Sie den Zauber geschichtlicher Bedeutung und neuzeitlicher Funktion als Kreisstadt des Unterallgäus. Die Gassen zwischen alten Mauerresten und Toren locken zur Entdeckungsreise, belohnen mit romantischen Winkeln, künstlerischen Details und überraschen mit unerwarteten Ein- und Ausblicken.

Diese Ambiente verleitet zu zahlreichen Festen: das große historische Frundsbergfest, das Weinfest auf der Mindelburg, Altstadtnacht, Töpfer- und Weihnachtsmarkt – Gastlichkeit hat reiche Tradition in Mindelheim. Auch Museumsfreunde finden eine reiche Auswahl: Schwäbisches Krippenmuseum, Textilmuseum, Südschwäbisches Archäologiemuseum sowie Heimat- und Schwäbisches Turmuhrenmuseum bergen herausragende Sammlungen.

Sehenswürdigkeiten

Stadtpfarrkirche St. Stephan

An der äußersten Nord-Ostecke der alten Stadtumfriedung erhebt sich die imposante, 1409 gegründete, Pfarrkirche St. Stephan mit ihrem hochragenden Turm.

Jesuitenkirche

Die spätbarocke Jesuitenkirche Mariä Verkündigung zählt zu den bedeutendsten Sakralbauten Schwabens mit ihren prächtigen Altären und der eleganten Rokokokapelle Franz-Xaverius.

Gruftkapelle

Auf dem ehemaligen Kirchhof bietet sich ein pittoreskes Ensemble mit der Gruftkapelle und dem Verbindungsgang vom Hl.-Kreuz-Kloster zur Kirche.

Liebfrauenkapelle

Unweit des Unteren Tores liegt die Liebfrauenkapelle, aufgrund ihrer einheitlichen frühbarocken Ausstattung ein Kleinod unter den vielen Kirchen und Kapellen Mindelheims.



Gefördert mit Mitteln
der europäischen Union

© designgruppe koop 2007